

nare pari potentia cum Deo. Haec est Pauli interpretatio ad Ephes. 1, vbi inquit: „Collocauit eum ad dextram suam in coelestibus super omnem principatum et omnia subiecit sub pedes eius.“ Totus enim ille locus apud Paulum ex hoc psalmo decerptus est. Et ad Heb. 1: „Ferens omnia verbo potentiae  
 5 suae, per se facta purgatione peccatorum nostrorum, sedet<sup>d</sup> ad dextram maiestatis in sublimi tanto praestantior angelis“ etc. Hec testimonia clare ostendunt hac figura sermonis significari potentiam supra omnes creaturas, sicut et Christus ipse inquit Ioan. 1:<sup>330</sup> „Pater diligit Filium atque dedit omnia in manus eius. Qui credit in Filium, habet vitam aeternam.“ Item Matth. vlt.  
 10 „Mihi data est omnis potestas in coelo et in terra.“<sup>331</sup> Das ist: „Setze dich zu meiner Rechten“. Diß ist ein verheissung vom Reich, als sagt er: Diß ist der jnnhalt meiner Predig, das Gott seinem Son das Reich geben werde, darinn er mit Gott in gleicher Gwalt [200:] regieren würdt. Dann sitzen zur Rechten Gottes ist ein<sup>e</sup> gleicher Gwalt mit Gott regieren. Also hat S. Paulus diß sitzen  
 15 in der Epistel an die Epheser am 1. Cap. außgelegt, da er also spricht: „Er hat jn gesetzt zu seiner Rechten in Himmel vber alle Fürstenthumb vnd hat alle ding vnder seine füß gethon.“ Dann der gantz Spruch S. Pauli am selbigen ort ist auß disem Psalmen genommen. Vnd zun Hebreern 1. Cap.: „Er tregt alle ding mit seinem krefftigen Wort vnd hat gemacht die Reinigung  
 20 vnserer Sünd, durch sich selbs hat er sich gesetzt zur Rechten der Maiestet in der höhe, so vil besser worden dann die Engel, so gar vil ein höhern Namen er vor jnen ererbt.“ Dise Zeugnuß zeigen klarlich an, was durch dise art zu reden (gewalt vber alle Creatur) angezeigt werde. Wie dann Christus selbs sagt Ioan. 1: „Der Vatter hat den Son lieb vnd hat jm alles in seine Händ gegeben. Wer jn Son glaubt, der hat das ewig leben.“ Jtem Matth. vlt. „Mir ist  
 25 gegeben aller gewalt im Himmel vnd auff Erden.““

Justus Menius von dem Geist der Widerteuffer,  
 Tomo Vuitteberg. 2, Fol. 403.<sup>332</sup>

„Der Articul, der da lehret, das Christus die Welt verlassen, zum Vater auff-  
 30 gefaren sey vnnd zu seiner Rechten sitze, hindert den Glauben gar nichts in

Merck, Christlicher  
 Leser, der Articul,  
 das Christus die

<sup>d</sup> sed: A, B; emendiert nach Originalvorlage.

<sup>e</sup> in: B.

<sup>330</sup> Eigentlich Joh 3. Die Kapitelzählung ist in beiden Ausgaben sowohl im lateinischen als auch deutschen Text falsch.

<sup>331</sup> Caspar Cruciger, ERVDITA ET PIA PSALMI DIXIT DOMINVS ENARATIO, VVITtembergae nata, & nunc primum aedita, Nürnberg 1543 (VD 16 D 1567), b 6v–b 7r; vgl. Ps 110, 1; Eph 1,20–22; Hebr 1,2–4; Joh 3,35f; Mt 28,18.

<sup>332</sup> Die Schrift von Justus Menius wurde aufgenommen in Band 2 der Wittenberger Lutherausgabe, vgl. Martin Luther, Der Ander Teil der Bücher D. Mart: Luth: Darin alle Streitschriften / sampt etlichen Sendbriueu / an Fürsten vnd Stedte etc. zusammen gebracht sind / Wider allerley Secten / [...] [darin: Von dem Geist der Widerteuffer Just. Men.], Wittenberg 1551 (VD 16 L 3316).